

14. November 2016

Wachsfiguren mit Geburtstagsfeier

Die Projektarbeit in Rotenfels hat eine langen Tradition am Friedrich-Abel-Gymnasium. Der Neigungskurs Kunst kann dort im Atelier mehrtägig konzentriert und zielgerichtet das künstlerische Trainingslager nutzen, um noch intensivere Übungsmöglichkeiten für die Abiturprüfung zu erhalten. Konkret bereitete Benjamin Thaler das Thema „Figur und Abstraktion“ mit seinen Schülern vor. Ausgerüstet mit diversen Arbeitsmaterialien wie Wachs, Holzbalken, Sägen, Draht, Nägel, Bohrer, Fachliteratur und einer Menge Motivation, machten sich zwölf Schülerinnen und Schüler verteilt auf drei Autos auf den gemeinsamen Weg in Richtung Gaggenau. Bereits kurz nach dem Ankommen wurde stellte Benjamin Thaler das Kurzprojekt für die folgenden Tage vor.



Das Ziel: Erstellen einer ca. 20 cm hohen Wachsfigur, die einen nicht aufhaltbaren Berserker in Aktion zeigt.

Die Schwierigkeit des Projekts bestand darin, Bewegung und Ausdruck zielgerichtet darzustellen. Mit anderen Worten: Wie wird aus einem Klumpen Wachs ein Berserker, der gerade seine Wut auslebt. Das rein figurativen Modellieren führte bei allen zu sehr ansehnlichen und gelungenen Ergebnissen. Die Abstraktion dieser Figuren war der deutlich anspruchsvollere Teil, zumal durch die Abstraktion der Ausdruck verstärkt werden musste.

Während des reichhaltigen und wohlschmeckenden Mittagessens machte sich die Gruppe Gedanken über die Umsetzung der Aufgabe und wie sich später herausstellte, hatten sich alle eine ganz eigene Art der Interpretation überlegt.

Gestärkt von mitgebrachten Snacks erreichten alle Schülerinnen und Schüler bereits am ersten Tag einen großen Fortschritt an der Skulptur.

Nach dem Abendessen wurde noch etwas gearbeitet und danach schauten zeigte Benjamin Thaler Filme aus der Reihe Artsafari über zeitgenössische Künstler.

Im Verlauf des nächsten Tages stellten die ersten Schüler/innen ihre Skulptur fertig und begaben sich an Zeichenaufgaben und Übungen rund um das Thema Plastik und Skulptur. Neben dem konzentrierten Zeichnen gab es auch die Aufgabe, die Figur in lediglich einer Minute aufs Papier zu bringen. Die Figuren mussten aus verschiedenen Situationen stammen und verschiedene Gemütszustände abbilden, der Fokus wurde dabei auf den körperlichen Ausdruck gelegt, ohne dass sich die Schüler ins Details zu verlieren sollten.

Andere arbeiteten bis zur letzten Minute an ihrer Figur. Die Ergebnisse waren allesamt beeindruckend und einzigartig und sorgten so für Begeisterung unter den Teilnehmern.

Nach dem Abendessen trafen die Gruppe erste Vorbereitungen für das mitreisende Geburtstagskind Svenja, die in Rotenfels ihren 18. Geburtstag zelebrierte. Alle gratulierten ihr um 24 Uhr und das Geburtstagskind konnte seine Kerzen ausblasen. Um am Aufbruchstag ausgeschlafen zu sein, ging die Gruppe dann bald in die Betten. Am Frühstückstisch erwartete Svenja eine weitere Kuchenüberraschung mit jeder Menge Luftballons und das gemeinsame Singen eines Geburtstagsliedes mit weiteren Gästen der Akademie machte den Geburtstagsmoment perfekt. Das Aufräumen des Ateliers und der Zimmer war der Schlusspunkt der Tagung.

Nicht nur Svenja wird die Projektarbeit in Rotenfels in guter Erinnerung behalten.